

Drucksache

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VII. Wahlperiode

Ursprung: Antrag, B'90Grüne, SPD, DIE LINKE, PIRATEN

TOP: 035 / 14.4

Antrag

gemäß § 21 (1) b GO

Drs.Nr.: VII/0933

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Beratungsstand</i>
26.02.2015	BVV	BVV/VII/035	

Gedenken an ehemalige jüdische Eigentümer der „Hasselwerder-Villa“

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, mit einem sichtbaren Gedenkzeichen in geeigneter Form die ehemaligen jüdischen Eigentümer des Hauses Hasselwerderstraße 22 zu würdigen. Es sollte in diesem Zusammenhang geprüft werden, ob die Villa in das Berliner Gedenktafelprogramm aufgenommen werden kann.

Begründung:

Die Villa wurde 1906 für das jüdische Unternehmerehepaar Richard und Elsbeth Lehmann errichtet, die mit der 1880 gegründeten Textilfabrik starke Impulse für die Wirtschaft in Oberschöneweide gegeben haben. Sie engagierten sich neben ihrer Unternehmertätigkeit auch sozial, kulturell und politisch für ihren Ortsteil Niederschöneweide. Nach der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten 1933 blieben Elsbeth und Richard Lehmann in Deutschland.

„Uns werden die doch nichts tun“, lautet ein von Elsbeth Lehmann überliefertes Zitat. Ihr Erbe wurde dennoch beschlagnahmt, einschließlich der Hasselwerder-Villa. 1942 wurden sie verschleppt und ein Jahr später nach Theresienstadt deportiert, wo Richard 1943 ermordet wurde. Elsbeth wurde 1944 in Auschwitz umgebracht.

Berlin, den 16.02.2015

Vorsitzende
der Fraktion B'90Grüne
Andrea Gerbode

Vorsitzende
der SPD-Fraktion
Gabriele Schmitz

Vorsitzender
der Fraktion DIE LINKE
Philipp Wohlfeil

Vorsitzender
der Fraktion der PIRATEN
Cornelius Engelmann-Strauß